

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Werner BERGENGRUEN

BIOGRAPHIE

- 23-1** *Werner Bergengruen* : ein deutschbaltischer Dichter zwischen Grenzen und Zeiten / Katja Bergmann. - Berlin : Be.bra-Wissenschaft-Verlag, 2022. - 348 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - S. 311 - 319 Bibliographie der Werke Bergengruens. - Zugl.: Chemnitz, TU, Diss., 2021. - ISBN 978-3-95410-295-2 : EUR 42.00
[#8423]

Der deutschbaltische Schriftsteller Werner Bergengruen (1892 - 1964) war früheren Generationen noch ein Begriff, ist aber heute wohl weitgehend entkanonisiert, wenn man davon absieht, daß womöglich *Der Großtyrann und das Gericht* noch im Kontext der sogenannten „inneren Emigration“¹ innerhalb der Fachdiskussion präsent ist (auch wenn die Konzeption des Werkes noch auf die Weimarer Zeit zurückgeht). Ob Bergengruen noch irgendwo im Schulunterricht gelesen wird, selbst wenn sein Name noch in Rahmenplanempfehlungen auftauchen sollte, steht dahin.² Es mag auch

¹ Siehe *Zwischen Innerer Emigration und Exil* : deutschsprachige Schriftsteller 1933 - 1945 / hrsg. von Marcin Gołaszewski ; Magdalena Kardach ; Leonore Krenzlin. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - VII, 338 S. ; 24 cm. - (Schriften der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft ; 5). - ISBN 978-3-11- 045278-5 : EUR 89.95 [#4976]. - Rez.: *IFB 17-2*

[http://informationsmittel-fuer bibliotheken.de/showfile.php?id=8364](http://informationsmittel-fuer_bibliotheken.de/showfile.php?id=8364) - Ferner zuletzt: *Schlaglichter auf die „Innere Emigration“* : nichtnationalsozialistische Belletristik in Deutschland 1933 - 1945 / Günter Scholdt. - Rückersdorf ü. Nürnberg : Lepanto Verlag, 2022. - 474 S. : Ill. ; 21 cm. - (Erinnern und Überliefern). - ISBN 978-3-942605-25-0 : EUR 29.50. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1248827724/04> - Weiterhin z.B. *Die Zensur der Nachgeborenen* : zur regimiekritischen Literatur im Dritten Reich / Friedrich Denk. - 3., durchges. Aufl. - Weilheim i. OB : Denk, 1996. - 479 S : III ; 20 cm. - ISBN 3-9800207-6-2.- Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/948906960/04>

² Der Befund in folgendem Handbuch ist negativ: *Literatur für die Schule* : ein Werklexikon zum Deutschunterricht / Marion Bönnighausen ... (Hg.) unter Mitarb. von Dirk Hallenberger. - Paderborn ; München : Fink, 2014. - 870 S. ; 24 cm. - (UTB ; 8522 : Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik). - ISBN 978-3-8252-8522-7 : EUR 39.99 [#3711]. - Rez.: *IFB 14-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393994481rez-1.pdf> - Auch Werke wie das folgende haben nicht nur bei Bergengruen einen blinden

sein, daß die eine oder andere seiner Novellen in germanistischen Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden.

Immerhin gibt es eine noch aktive Werner-Bergengruen-Gesellschaft, als deren Vizepräsidentin auch die Autorin des hier anzuzeigenden Buches amtiert,³ während anderen Autoren die ihnen gewidmet Gesellschaft längst abhanden gekommen ist, so z.B. bei dem gleichfalls früher sehr bekannten Schriftsteller und Essayisten Reinhold Schneider. Gleichwohl kommt ihm mindestens (!) innerhalb der sogenannten deutschbaltischen Literatur ein besonderer Rang zu;⁴ und wenn er auch wie viele andere sehr produktive Autoren vielleicht nur mit wenigen Werken in Erinnerung bleiben wird, ist auch das keineswegs nichts.⁵

Katja Bergmann Buch⁶ präsentiert auf den ersten knapp 200 Seiten einen Durchgang durch die Biographie Bergengruens, soweit sich diese auch mit Hilfe von ihr eingesehener familiärer Unterlagen und Briefwechsel rekonstruieren läßt.⁷ Stellenweise fließen auch kürzere Diskussionen der Werke Bergengruens ein, aber der Schwerpunkt liegt doch auf der Rekonstruktion der biographischen Umstände. Dazu gehören die vielen Ortswechsel, die ständigen genealogischen Bemühungen während des Dritten Reiches, die sich aus der jüdischen Herkunft von Bergengruens Frau Charlotte (Hensel) ergaben, die noch im Frühjahr 1945 deportiert werden sollte, was Bergengruen offenbar durch energisches Auftreten gegenüber der Polizei verhindern konnte (S. 136). In den späteren Jahren der NS-Diktatur schrieb Bergengruen im Grunde nur noch für die Schublade, darunter auch viele Nota-

Fleck: ***Eine neue Geschichte der deutschen Literatur*** / hrsg. von David E. Wellbery ... Übers. von Christian Döring - Lizenzausg. - [Darmstadt] : Lambert Schneider, [2015]. - 1219 S. ; 27 cm. - ISBN 978-3-650-40035-2.

³ Die Gesellschaft (<http://werner-bergengruen-gesellschaft.de/> [2023-02-04]) gibt auch eine unregelmäßig erscheinende Publikation heraus, die ***Bergengrueniana***, von denen bisher fünf Bände erschienen sind, der letzte Band erschien 2021.

⁴ ***Deutschbaltische Literaturgeschichte*** / Gero von Wilpert. - München : Beck, 2005. - 287 S. ; 22 cm. - ISBN 3-406-53525-9, S. 242 - 249.

⁵ Dasselbe gilt wohl auch für einen weiteren Autor jener Zeit, dem eine Biographie gewidmet wurde, aus der manche Anregungen zur Relektüre entspringen mag, obwohl man sich nach dessen Werken auf dem Antiquariatsmarkt umschaun muß: ***Der vierte König lebt!*** : Edzard Schaper ; Dichter des 20. Jahrhunderts / Uwe Wolff. - Münster : Aschendorff, 2021. - VIII, 383 S- : Ill. ; 24 cm. - (Epiphania ; 3). - ISBN 978-3-402-12055-2 : EUR 29.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1229759883/04>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1247557359/04>

⁷ Eine kleine Quelle, die, wenn ich recht sehe, nicht erwähnt wird, findet sich in einem Feuilleton ***Berlin - eine wache Stadt*** : Gespräch mit Werner Bergengruen / Dorothee Dovifat. // In: Zwischen Trümmern und Träumen : feuilletonistische Streiflichter Berlins von 1945 bis 1953 / Dorothee Dovifat. Mit einem Nachwort von Erhard Schütz. - Berlin : vbb, 2014. - 127 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-945256-08-4 (kart. : EUR 19.99 (DE), EUR 20.50 (AT), sfr 28.90 (freier Pr.)); 3-945256-08-9. - S. 79 - 80.

te, die zu den scharfsichtigen Analysen jener Zeit gehören und daher nachdrücklich zur Lektüre empfohlen seien.⁸

Natürlich lohnt auch **Der Großtyrann und das Gericht** nach wie vor die Lektüre, als ein Roman, der im verfremdeten Italien der Renaissance die bedrückende Atmosphäre eines wenig freiheitlich eingerichteten Stadtstaates beschreibt, in dem der herrschende Fürst selbst einen Mord begeht, den er dann seinem Geheimdienstchef aufzuklären befahl. Im Anhang des Buches von Bergmann ist eine Abschrift der Passage aus einer Besprechung im **Völkischen Beobachter** als Faksimile abgedruckt, aus der hervorgeht, daß Bergengruens Erinnerung, man habe den Roman als „Führerroman“ gelobt, nicht ganz korrekt ist. Denn hier ist die Rede von „Herrengestalten der italienischen Renaissance“ (S. 294). Verwirrenderweise zitiert aber Bergmann an der Stelle im Buch, wo sie darauf bezug nimmt, die Worte Bergengruens aus seiner Erinnerung statt die aus dem **Völkischen Beobachter** (S. 107).⁹

Bergengruens Leben während des Nationalsozialismus nimmt einen wichtigen Raum ein, was aber hier nicht weiter kommentiert werden soll.¹⁰ Man kann aber fragen, wie sinnvoll der Begriff einer „Technik der indirekten Anspielung“ (S. 127) für Bergengruens Schreibweise ist, da ja eine Anspielung ihrer Natur nach nicht als direkte Technik anzusehen ist. Hier könnte man sicher eine vertiefte Diskussion führen über das Thema der verdeckten Schreibweise.

Eines der wichtigen Bücher Bergengruens in diesem Zusammenhang ist **Am Himmel wie auf Erden**, das noch in der Hanseatischen Verlagsanstalt erscheint, die aber nach dem Krieg aufgelöst wurde.¹¹ So wird es für Ber-

⁸ Schriftstellerexistenz in der Diktatur : Aufzeichnungen und Reflexionen zu Politik, Geschichte und Kultur 1940 - 1963 / Werner Bergengruen. Hrsg. von Frank-Lothar Kroll, N. Luise Hackelsberger und Sylvia Taschka. - München : Oldenbourg, 2005. - 298, [8] S. : Ill. ; 23 cm. - (Biographische Quellen zur Zeitgeschichte ; 22). - ISBN 3-486-20023-2 : EUR 34.80 [8437].- Rez.: **IFB 05-1-113** https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz112919995rez.htm - Das Buch steht ist inzwischen zum kostenlosen Download im Internet

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1524/9783486707823/html?lang=de>

⁹ Vgl. auch **Schriftstellerexistenz in der Diktatur** (wie Anm. 9), hier S. 66. - In diesem Zusammenhang ist es besonders ärgerlich, daß bisher immer noch keine frei zugänglichen Digitalisate der kompletten Jahrgänge des **Völkischen Beobachters** vorliegen, was für die Forschung zum NS von großer Bedeutung wäre. Eine analoge Digitalisierung liegt vor für die Österreich-Ausgabe des **Völkischen Beobachters** seit dem „Anschluß“:

<https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=vob>

¹⁰ Vgl. **Kultur unterm Hakenkreuz** / Michael H. Kater. Aus dem Englischen übers. von Michael Haupt. - Darmstadt : wbg Theiss, 2021. - 533 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Culture in Nazi Germany . - ISBN 978-3-8062-4186-0 : EUR 42.00, EUR 33.60 (für Mitglieder der WBG) [#7443]. - Hier S. 364 - 367. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11795>

¹¹ Siehe auch **Engagement und esoterische Kommunikation unterm Hakenkreuz** : am Beispiel des Hochland-Kreises / Kristina Mateescu. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - XII, 555 S. : Ill. ; 24 cm. - (Studien und Texte zur Sozialgeschichte

gengruen ein attraktives Angebot gewesen sein, als sich der neue Zürcher Arche-Verlag dafür interessierte, dessen Bücher künftig zu übernehmen (S. 138 - 139). Die Bergengruens siedeln in die Schweiz über, was mit allerlei Schwierigkeiten verbunden ist, so daß der Autor in der unmittelbaren Nachkriegszeit seine dichterisch unproduktivste Zeit erlebt. Dazu kommen Ablenkungen, die bis an sein Lebensende bleiben sollten: „Postberge, Bittstellerbriefe, Besuche und Lesungen gefährden seinen persönlichen Freiraum, der ihm das Schreiben ermöglicht“ (S. 142).

In mancher Hinsicht feiert Bergengruen Erfolge beim Publikum, doch gerät seine Art der Literatur in anderer Hinsicht immer mehr ins Hintertreffen, was aber Frank-Lothar Kroll zufolge nicht einem Mangel an literarischer Qualität zuzuschreiben sei, sondern eher weltanschauliche Gründe habe (S. 163). Die spiegelt sich besonders prominent in der Kritik Adornos an Otto Friedrich Bollnow und Bergengruen vor allem anlässlich von dessen Gedicht **Die heile Welt** (ebd.). Es gibt aber auch Einschätzungen, wonach es dem Nachkriegswerk von Bergengruen an Spannung fehle (S. 164), auch wenn in textlicher Hinsicht sicher einiges an „Modernität“ z.B. in den Rittmeister-Texten steckt. Ein besonderer Fokus der Arbeit Bergmanns liegt auf den drei wichtigen Freundschaften Bergengruens mit Horst Lange, dem Autor der Romane **Schwarze Weide** und der **Ulanenpatrouille** und mit Otto von Taube und Reinhold Schneider (S. 166 - 189).

Der zweite Teil des Bandes widmet sich dann in systematischerer Weise den spezifischen Denkmustern, die sich Bergengruens Werk finden, die aber zugleich auch die biographische Dimension noch präzisieren. Denn hierher gehören auch Themen aus dem Bereich der Religion, also das Verhältnis Bergengruens zu Christlichem und Heidnischem, das sich auch in seinen literarischen Werken verschränkt. So benennt Bergmann als sogenannte Spannungsfelder bei Bergengruen den modernen Nomaden, den christlichen Heiden und den russischen Balten, womit bereits die vielfältigen Aspekte angedeutet sind, die sich auf verschiedenen Ebenen in Leben und Werk spiegeln. Fabulierkunst und mündliches Erzählen werden vor diesem Hintergrund greifbar, und schließlich auch die Orientierung des Schriftstellers an Themen, die durchaus überzeitliche Bedeutung haben, sei es nun die ewige Ordnung, das Schicksal, Recht und Gerechtigkeit oder Furcht, die in einzelnen Abschnitten anhand von konkreten Texten diskutiert werden. Hier findet der Leser also eingehendere Beschäftigungen mit den literarischen Werken Bergengruens, so daß insgesamt eine solide Grundlage für die weitere vertiefte Beschäftigung mit dem Dichter gelegt ist. Damit erfüllt die vorliegende Arbeit eine nützliche Funktion. Der informative Band enthält eine *Bibliografie* der Werke Bergengruens (S. 311 - 319), die allerdings nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt (S. 313) und auch etliche Schreibfehler enthält.¹² Ein Register ist leider nicht vorhanden. Es sei noch

der Literatur ; 160). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss. 2021. - ISBN 978-3-11-077285-2 : EUR 119.95 [#8276]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11796>

¹² Hacklesberger statt Hackelsberger, Kieselmannsegg statt Kielmansegg, Jürgen statt Jochen Klepper, Gerl-Falkowitz statt Gerl-Falkovitz usw. Im Text heißt Franz

erwähnt, daß auch eine Reihe von Abbildungen u.a. aus dem Privatbesitz von Maria Schütze-Bergengruen im Band enthalten ist, die auch einen optischen Eindruck von dem Schriftsteller bieten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11886>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=118886>

Schonauer Schönauer (S. 129), der Colmarer Verlag, in dem auch Reinhold Schneider publizierte, heißt Alsatia (S. 183). Einige Seitenverweise im Buch, die sich auf den Anhang beziehen, sind falsch.